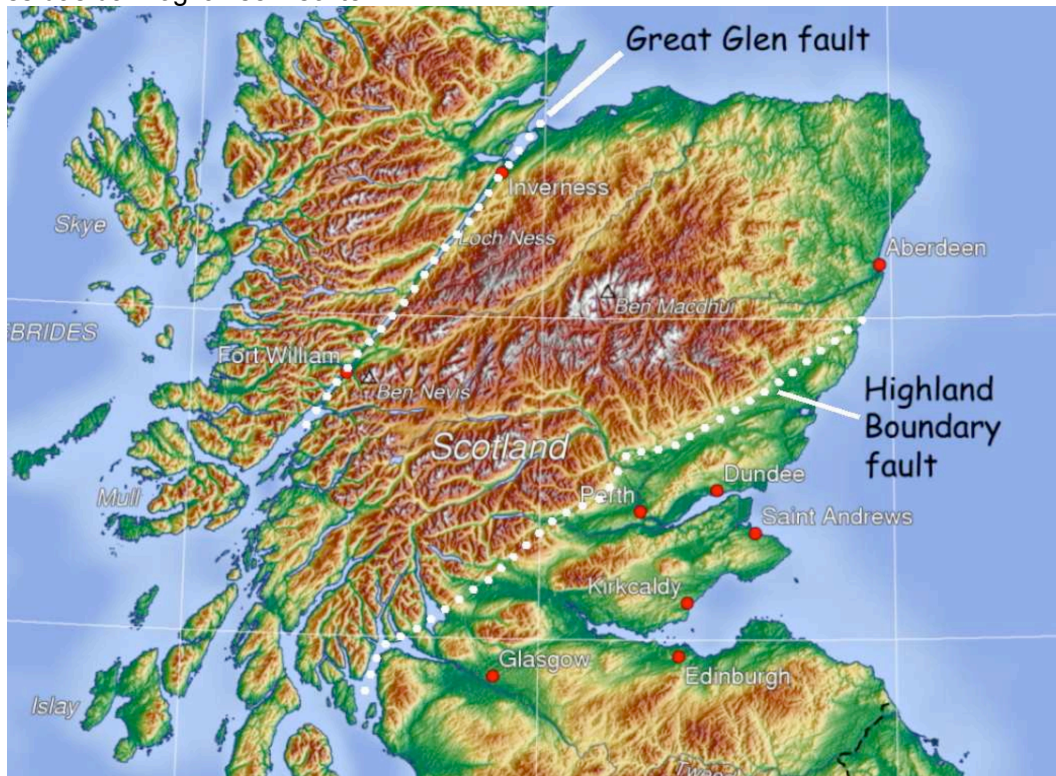


## Scotland Highland Skiguide

Das Skifahren mit Aufstiegshilfen in Schottland findet in den Highlands, genauer gesagt den Grampians Mountains zwischen dem Great Glen fault (Loch Ness!) und dem Highland Boundary fault. Ob und wie Skitouren weiter nördlich in den North West Highlands möglich sind kann ich nicht beurteilen – der Blick von Inverness nach Norden liess auf jeden Fall die Hoffnung zu, dass das da möglich sein sollte.



Quelle: [http://members.madasafish.com/~cj\\_whitehound/Fanfic/map\\_of\\_Hogwarts/location.htm](http://members.madasafish.com/~cj_whitehound/Fanfic/map_of_Hogwarts/location.htm)

Die Landschaft der Highlands ist vom Gletscher geformt und geschliffen, die Gipfel sind bis auf wenige Ausnahmen rundgeschliffen, die Täler U-Täler. Die Regionen sind ab ca. 500m baumfrei, darunter gibt's jedoch viel mehr Wald, als ich erwartet hatte. Die ganze Region ist bis auf wenige Orte menschenleer.

### Temperaturen/Schneebedingungen

Unser Besuch fand Ende Februar 2014 in einem der besseren Winter statt. Es gab während des Winters sehr viel Niederschlag, so dass die Gebiete oftmals nicht erreichbar oder wegen Sturms geschlossen waren. Wir erwischten eine „ruhigere“ Phase: Von den 4 geplanten Tagen waren an einem Tag wegen Sturms alle Gebiete geschlossen und an einem Tag konnten wir nur in Lecht skifahren, während Cairngorm geschlossen hatte. Das zeigt auch, welches Element das wichtigste ist: Der Wind. Noch nie war ich beim Skifahren einem derart konstanten Wind ausgesetzt. In unseren Breitengraden würde man von Sturm sprechen. Aufgrund des permanenten Winds ist der Schnee hartgepresst und tief verschneite Bergflanken sind innert Tagen vollkommen aper. Nach dem Sturmtag hatten wir jedoch auch Tiefschnee in der Nevis Range. Der Schnee hatte was von Schlagsahne, war relativ schwer aber schön zu fahren. Die Temperaturen lagen jeweils knapp über dem Gefrierpunkt, der Windchill jedoch tat das seinige um winterliche Gefühle zu wecken. Beeindruckend war jeweils, wie es im Tal windstill sein konnte während es nur wenige Höhenmeter weiter auf den Gipfeln stürmte. Der permanente Wind hat 2 Risiken: Die Lifte sind wegen Wind geschlossen oder die Lifte sind geschlossen, weil der Wind die Liftanlagen zugeweht hat und erst Masten und Hütten ausgebuddelt werden müssen. „We're diggin' out the lifts again!“

### Gebiete

Die Gebiete starten ab ca 500m Höhe und liegen entweder am Fuss eines Bergs (Cairngorm und Nevis Range) oder auf beiden Seiten einer Passhöhe (Glenshee und Lecht). Mit Ausnahme der

Nevis Range (Gondelbahn als Zubringer) enden bei allen Gebieten die Pisten auf Parkplatzhöhe. Die Gebiete liegen alle abseits der Orte, Ski-out-ski-in gibt's also nicht.

### **Zufahrten**

Die Zufahrten zu den Gebieten sind allesamt einfach und sollten auch bei Schnee befahrbar sein (obwohl ich gelesen habe, dass die Strassen dann gesperrt werden). Da die Strassen aber wie überall in UK eher schmal sind ist es mir auch recht, dass ich die Erfahrung nicht gemacht habe, wie sich ein handgeschalteter Rechtslenker im Schnee fahren lässt.



### **Pisten**

In Schottland sind die Pisten durch Schneefänger eingezäunt. Diese „Gullys“ sollen den Schnee sammeln. Während unserem Besuch lag an den meisten Hängen soviel Schnee, dass diese Pistenmarkierungen nicht mehr zu sehen waren. (Dies ist für Schottland ein Indiz für gute Schneebedingungen). Dennoch gab es einige Pisten, die nur innerhalb dieser Schneefänger befahrbar waren. Die Abfahrten sind kürzer als bei uns und haben Voralpenniveau, einzig Cairngorm bietet so was wie alpiner Wintersport. (Den Off Piste-Sektor von Ben Nevis konnten wir nicht befahren).

### **Lifttickets**

Die Preise liegen zwischen 33£ und 25£ für die Tageskarte. Cairngorm bietet Magnetkarten, Ben Nevis das Strichcodesystem und die anderen die französischen nutzerfreundlichen Klebetiketten.

### **Zusätzliche Kosten**

Zufahrten und Parkplätze sind kostenfrei.

### **Übernachtung**

Um ehrlich zu sein: Skifahren findet in Schottland in der Off Season statt, Hauptsaison ist der Sommer. Zudem gibt's keine Übernachtungsmöglichkeiten an den Pisten selbst, nur in den Ortschaften. Es gibt also genügend Übernachtungsmöglichkeiten zu vernünftigen Preisen, evtl. lohnt es sich, an Wochenenden in den Touristenmetropolen Aviemore und Fort William zu reservieren. Im B&B in Fort William hatten wir von Samstag auf Sonntag ein Zimmer in der Dependence, weil das Haupthaus voll war, von Sonntag auf Montag waren wir dann die einzigen

Gäste (das waren wir dann Abends auch im Fischrestaurant) Das mag aber auch daran gelegen haben, dass unser B&B besonders beliebt war, denn die Pubs und Restaurants waren auch am Samstagabend äusserst dünn besucht.

### Verpflegung

In den Skigebieten gibt es eine geringe Anzahl an Hütten, mindestens eine im Tal und oft noch eine am Berg. Je nach Wetter scheinen die Kapazitäten etwas knapp ausgelegt zu sein. Die Verpflegung ist einfach und entsprechend kostengünstig.

### Skimiete

Die Skigebiete verfügen an den Talstationen über ein vollständiges Serviceangebot. Für Mitteleuropäer auch interessant sind die Skivermietungen, die in Garagen entlang der Strassen in den malerischen Weilern siedeln. Irgendwie erwartet man das nicht so. Andererseits geben die Skirentals Sicherheit, dass man auf dem richtigen Weg ist, denn so wirklich nach Skifahren sieht's unterwegs nicht oft aus.

### Autofahren

Wie erwähnt sind die Strassen eher schmal (Ausnahme A9), was das Fahren auf der anderen Strassenseite zusätzlich zur Herausforderung macht. Wir hatten jedoch kaum Verkehr, das wiederum war angenehm. Die Distanzen waren etwas grösser als erwartet, die Strecken jedoch alle atemberaubend schön. Tankstellen gibt's genügend, so dass nie dieses komische Reicht's noch?-Gefühl aufkam.

### Schneeketten

Nach meinen letzten Erfahrungen beim angelsächsischen Schneesport war ich angenehm überrascht: Keine Schneekettenpflicht. Der Autovermieter in Edinburgh lachte auch, als wir nach Winterpneus fragten. Die Strassenverhältnisse seien nicht wie bei uns in den Alpen, die Autos mit All-Season-Tires ausgestattet. Zum Glück mussten wir den Test nicht machen, die Strassen waren alle schneefrei, höher als 650m führt auch keine Strasse hinauf.

Skigebiet	Grösse	Plus	Minus
Cairngorm	Gross genug für 2-3 Tage ausschliesslich Wintersport (mit dem Potential für Skitouren im Braeriach/Ben Macdui-Gebiet wohl auch 1 Woche)	Das Skigebiet besteht aus 3 Teilen, davon sind 2 länger steil, einige Abfahrten sind sogar richtig steil.	Es stehen einige Lifte rum, die vorübergehend ausser Betrieb gesetzt wurden. Schade!
Nevis Range	Gross genug für 2-3 Tage, wenn das Off Piste-Gelände geöffnet hat.	Das Skigebiet besteht aus 2 Teilen, davon 1 Freeride (Coire Dubh)	Zubringer per Gondel, damit windanfällig
Glenshee	Gross genug für 1 Tag, die Varianten konnten wegen fehlender Sicht nicht eingesehen werden. Bietet wahrscheinlich mehr.	Viele kurze Lifte. tolle Zufahrt durch Bramaer	Wirkt etwas gedrängt.
The Lecht	½ bis 1 Tag, evtl. gibt's im Westen noch	Windsicher, überraschend anspruchsvolle Abfahrten am Beinn a' Cruinich	Braucht doch etwas Enthusiasmus für einen ganzen Tag

### Links

Topaktuelle Website zu allen Skigebieten in Schottland <http://ski.visitscotland.com/>  
 Bericht von Grandeboucle <http://grandeboucle.blogspot.ch/search/label/Schottland>